

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Wronomist Leonert aus Mithau im Elsaß, welcher als Meltrur des Kaiser Alexander Garde-Regiments wegen Weigerung des Waffentragens im März zu einem Jahr Zellenhaft verurtheilt wurde, ist vom Kaiser begnadigt worden. Die Strafe ist in leichte Festungshaft umgewandelt worden. — Bei einem kürzlich hier stattgehabten Verkauf von Trabrennfaule August Belmont (Vertreter Rothschilds) das Pferd „Dastinger“ für 15,000 Mark. — Der Künstler Succi will sich demnächst hier einer 30tägigen Hungerprobe unterziehen und zwar in einem Räume der Ausstellung „Italien in Berlin.“ — Dr. jur. Bernhard Stoll, Chefredakteur der „Deutschen volkswirtschaftlichen Korrespondenz“ und des „Berliner Finanz- und Handelsblatt“, eine Autorität auf dem Wirtschaftsgebiete, ist im Alter von 54 Jahren plötzlich gestorben.

Wredow. Beim Baden im Teich geriet ein Kind in die Gefahr zu ertrinken. Während nun die anderen anwesenden Knaben rathlos dastanden, befahl der zum Ferienbesuch bei seinen Eltern hier weilende taubstumme Knabe Manke Weisgegenwart genm, dem Kinde nachzuspriegen. Er brachte es auch glücklich an's Ufer und stellte, da es keine Lebenszeichen mehr von sich gab, auf eigene Faust Wiederbelebungsvoruche an, die aller Borsicht gemäÙ ausgeführt wurden und von Erfolg gekrönt waren.

Provinz Hannover.

Hannover. Ein zur Uebung eingezogener Landwehrmann aus Hannover hatte sich in der Kantine geäußert, er würde über die Einzelheiten des Dienstes, der seiner Ansicht nach zu schwer ist, im sozialdemokratischen „Vorwärts“ Mittheilungen machen. Auf Befragen seiner Vorgesetzten erklärte der Landwehrmann, er sei Sozialdemokrat. Er wurde wegen Aufreizung vor der Front verhaftet.

Provinz Hesse-Nassau.

Limburg. Auf eigenartige Weise verunglückte das vierjährige Söhnchen einer Familie in Badamar. Das Kind kletterte im Garten an einem in die Erde gesteckten Holzgerüst empor und gerieth mit dem Kopfe zwischen die zweizackige Gabel, aus der es sich nicht mehr befreien konnte. Als man bald darauf das Kind in der Gabel hängend fand, war es bereits eine Leiche.

Provinz Pommern.

Stettin. Redakteur Werth von der freisinnigen „Stettiner Abendzeitung“ wurde in dem gegen ihn angestregten MajestätsbeleidigungsprozeÙ schuldig befunden; mit Rücksicht darauf, daß nicht gerade eine ehrsüchtige Gesinnung von dem Angeklagten bewiesen worden sei, sah das Gericht von der Verbüßung einer Gefängnisstrafe ab und erkannte auf Festungshaft, die in Anbetracht dessen, daß Werth bereits einmal als Redakteur wegen Majestätsbeleidigung bestraft ist, auf sechs Monate bemessen wurde.

Provinz Posen.

Posen. Zwei Korporale der hiesigen Garnison, welche wegen Soldatenmißhandlung angeklagt waren, sind vom Kriegsgericht zu 30 Monaten Festungsgefängnis verurtheilt worden.

Provinz Westfalen.

Altena. Der Ausschuß für die Mettehbahn beabsichtigt diese Linie über Dahle nach Neuenrode zu führen, am sie mit den im Kreise Arnberg geplanten Schmalpurbahnen Balde-Menden-Neheim-Hüsten zu verbinden und somit auch die wichtige Verbindung der Ruhr-Siegbahn mit der oberen Ruhrthalbahn zu schaffen.

Provinz Westfalen.

Altena. Der Ausschuß für die Mettehbahn beabsichtigt diese Linie über Dahle nach Neuenrode zu führen, am sie mit den im Kreise Arnberg geplanten Schmalpurbahnen Balde-Menden-Neheim-Hüsten zu verbinden und somit auch die wichtige Verbindung der Ruhr-Siegbahn mit der oberen Ruhrthalbahn zu schaffen.

Provinz Ostpreußen.

Pöhhnen. Ein seltenes Jubiläum feierte der Gutsherr Rautenberg, nämlich den 80. Geburtstag, sein 50jähriges Jubiläum als Kammerer (Rat) und das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit bei derselben Herrschaft. Der alte Mann erhielt von seinem Brodherrn einen Pokal und der Tag wurde durch ein Gartenfest, an dem alle Gutsarbeiter theilnahmen, von der Familie des Besitzers gefeiert.

Provinz Westpreußen.

Culm. Hauptmann Abich vom zweiten Culmer Jäger-Bataillon hat sich, angeblich wegen Unregelmäßigkeiten, erkochten.

Rheinprovinz.

Chrenbreitstein. Als ein besonders hartnäckiger Selbstmordkandidat erwies sich ein hiesiger Schornsteinfeger. Der Lebensmüde sprang im Verlaufe von 12 Stunden nicht weniger als viermal in den Rhein und konnte jedes Mal nur mit Mühe gerettet werden. Als er dann zu seiner eigenen Sicherheit in das Gefängnis geführt worden war, suchte er dort durch Erhängen seinem Leben ein Ende zu machen, konnte aber noch rechtzeitig daran gehindert werden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Das unlängst zu Ehren des neuen Oberbürgermeisters Schneider veranstaltete Festessen hätte bald eine unliebsame Störung erfahren. Man hatte nämlich vergessen — die beiden Hauptpersonen einzuladen.

Provinz Sachsen.

Halle. Hier hat Hofrath Gerhold in einem Anfall von Lebensüberdruß versucht, seinem Dasein ein gewaltsames Ende zu machen, indem er sich eine Pulsader öffnete. Durch rechtzeitiges Dazwischenkommen seiner Angehörigen und ärztliches Eingreifen wurde jedoch die Absicht des Lebensmüden vereitelt.

Provinz Schlesien.

Hörlik. Aus Freundschaft und Nächstenliebe hat sich der Kahnfahrer Böhme hieselbst der schmerzlichen und nicht ungefährlichen Operation einer Hautverpflanzung unterzogen. Im Februar d. J. wurde bei einem Brande in einer chemischen Fabrik der Thorwächter Altmann schwer verletzt, und es waren alle Mittel, die Brandwunden zur Heilung zu bringen, 21 Wochen hindurch vergeblich, bis der Arzt eine Hautübertragung in Vorschlag brachte. Böhme hat sich nun zu Gunsten seines Freundes einen Theil der Haut der beiden Oberschenkel entfern lassen.

Provinz Schlesien.

Horsla. Hier wurde Schneider Kaspar ermordet. Die Leiche war im Gehölz versteckt und an einen Baum angeknüpft, wodurch der Anschein eines Selbstmordes erweckt werden sollte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Ein Riesenschiff, in dem 141 Frauen und Mädchen angeklagt waren, spielte sich vor dem hiesigen Schöffengericht ab. Die Angeklagten hatten sich wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes zu verantworten, weil sie sich in den politischen Zwecken verfolgenden Centralverein der Frauen und Mädchen Deutschlands als Mitglieder hatten aufnehmen lassen. Der Gerichtshof sprach schließlich 20 der Angeklagten frei, verurtheilte aber die übrigen 121 zu je 15 Mark Geldstrafe beziehungsweise drei Tagen Haft.

Provinz Westfalen.

Altena. Der Ausschuß für die Mettehbahn beabsichtigt diese Linie über Dahle nach Neuenrode zu führen, am sie mit den im Kreise Arnberg geplanten Schmalpurbahnen Balde-Menden-Neheim-Hüsten zu verbinden und somit auch die wichtige Verbindung der Ruhr-Siegbahn mit der oberen Ruhrthalbahn zu schaffen.

Provinz Westfalen.

Altena. Der Ausschuß für die Mettehbahn beabsichtigt diese Linie über Dahle nach Neuenrode zu führen, am sie mit den im Kreise Arnberg geplanten Schmalpurbahnen Balde-Menden-Neheim-Hüsten zu verbinden und somit auch die wichtige Verbindung der Ruhr-Siegbahn mit der oberen Ruhrthalbahn zu schaffen.

Sachsen.

Dresden. Der Tischlergeselle Walter von hier, der vor einigen Wochen an König Albert einen Drohbrief gerichtet hatte, wurde vom hiesigen Landgericht wegen Bedrohung, Majestätsbeleidigung und groben Unflugs zu drei Jahren Gefängnis und fünf Wochen Haft verurtheilt.

Chemnitz. Hier war einer alten, geistig etwas geschwächten Frau Gagnus die Wartung eines Säuglings anvertraut, der durch die Hand seiner Wärterin eine schreckliche Verstimmlung zu erleiden hatte. Die Frau glaubte, das Kind habe den Gummifänger verschluckt. Sie versuchte, denselben mit einem Messer wieder herauszuziehen und schnitt dabei dem Kinde die Zunge ab. Man glaubte Anfangs an einen Radeakt, doch wurde in der Gerichtsverhandlung über den Fall festgestellt, daß es sich nur um Fahrlässigkeit handelte, und so erhielt die Wärterin lediglich drei Monate Gefängnis. Das Kind wird zeitweilig der Sprache beraubt sein.

Leipzig. Der Postdies Armin, der vor Jahresfrist in der Postagentur bei Stabe Postwerthzeichen sowie einen Geldbetrag von 12,000 Mark gestohlen hatte, ist hier verhaftet worden. Armin hatte mit dem gestohlenen Gelde große Reisen in England und Amerika gemacht; in seinem Besitz befanden sich nur noch 3000 Mark. Er wohnte hier in einem Gasthose mit einem angeblichen Elektrotechniker zusammen, der ihm eine 1000-Marknote gestohlen hatte. Diefen Verlust brachte Armin bei der Polizei zur Anzeige und hierbei wurde in dem Bestohlenen der Postdies festgesetzt.

Zittau. In Folge eines schweren Wagenunfalls am Töpferberg verunglückte die Familie des Infanterie-Hauptmanns Postel. Der fünfjährige Sohn war sofort todt. Die Gattin des Hauptmanns wurde tödtlich verletzt.

Thüringische Staaten.

Gera. Im benachbarten Ronneburg wurde eine Fingerringe festgenommen, die dringend verdächtig ist, bei Welschberg in Sachsen ein Kind in die Wulbe geworfen und ertränkt zu haben. Fünf Mitglieder der Bande wurden in Haft behalten.

Thüringische Staaten.

Schmalungen. Bekanntlich ist im vorigen Herbst der hiesige Ort fast vollständig eingeeigert worden. Jetzt hat beim Aufräumen eines Brandplatzes ein Maurergeselle unter der feineren Kellertreppe einen nicht unbedeutenden Münzfund gemacht. Er stieß auf gut erhaltene irdene Töpfe, die mit gegen 50 Silbermünzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert angefüllt waren. Um den Besitz des Schatzes hat sich bereits ein Streit entsponnen zwischen dem früheren und dem jetzigen Besitzer des Grundstücks, in dem die Münzen gefunden wurden. Der frühere Besitzer fügt sich darauf, daß er am Tage des Fundes noch im Grundbuch als Eigentümer gestanden habe, während der Käufer behauptet, daß der Kauf perfekt und der Kaufbrief unterzeichnet gewesen sei.

Freie Städte.

Hamburg. Hier ist der frühere vielfache Millionär und Diamantenhändler Wilhelm August Lippert, welcher seit Februar 1891 wegen Betruges verfolgt wurde und auch in Berlin eine Vertretung hatte, ergriffen worden. — Gegenüber den vielfach höheren Schätzungen der Kosten der Alsterinsel wird offiziös mitgeteilt, daß die Herstellung der Insel 160,000 Mark gekostet hat.

Bremen. Die sehr rührige Leitung der hiesigen Dampfergesellschaft „Neptun“, deren Flotte bereits aus 28 Seebämpfern besteht, hat wieder zwei neue Dämpfer in Bau gegeben. Die Aktiengesellschaft Weser hieselbst wurde mit dem Bau des einen Schiffes beauftragt, während das zweite in Helsingör fertiggestellt wird. Die neuen Dämpfer werden eine Ladefähigkeit von je 600 Tonnen erhalten. — Neulich Abends begab sich ein von auswärtig gekommenes Brautpaar in den Bürgerpark, mit der Absicht, sich zu erschließen. Der Bräutigam führte seinen Entschluß auch aus, der Braut aber fehlte im letzten Moment der Muth.

Oldenburg.

Oldenburg. Bei einer Spielerei mit einer Granate wurden der Hornist Becker aus Wildeshausen und ein Büchsenmachergehilfe aus Amdau, beide vom 91. Infanterie-Regiment hier, durch Explosion der Granate getödtet.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Großherzog hat befohlen, daß von nun an bei der Trauung jedem Unteroffizier des Mecklenburgischen Kontingents eine Bibel überreicht werde.

Braunschweig. Lippe.

Braunschweig. Der kürzlich hier verstorbenen frühere national-liberale Reichstagsabgeordnete Kommerzienrath Schöttler, bekannt durch seine Bemühungen für Einführung des Diffusionsverfahrens in der Zuckerindustrie, vermachte testamentarisch der Stadt Braunschweig zu Unterstüzungs-zwecken 20,000 Mark, dem hiesigen Polytechnikum 20,000 Mark, dem hiesigen Volkshochschulverein 5000 Mark und der Stadt Helmstedt 5000 Mark.

Detmold. In dem Lippischen Dorfe Elbrin wurde die Ehefrau K. und ihr einjähriges Söhnchen durch Viehliebe tödtet in ihrem Bett aufgefunden. Der Gatte, der vermuthliche Thäter, hatte sich am Bettpfosten erhängt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die hiesige Residenz hat nach der letzten Zählung über 61,000 Einwohner und darf sich demzufolge jetzt 42 Stadtvorordnete gestalten.

Gießen. Die Stadt Gießen hat die Besizung des Baron v. Rabenau hier um den Preis von 148,000 Mark angekauft. Ein Theil des circa 40 heftigen Morgen umfassenden Geländes soll zur Errichtung eines Siedehauses reservirt bleiben.

Mainz. Der Militärstützpunkt hat nunmehr der Stadt Mainz die Summe von 40,000 Mark, welche die Stadt voriges Jahr zur Niederlegung des Neuhofes bewilligte, zurückergötet.

Bonn. Bei dem Verbandsschießen für Mittelrhein, Baden und die Pfalz hat den ersten Becher Wertens St. Johann erschossen, derselbe Schütze, der bei dem ersten Verbandsschießen vor 25 Jahren ebenfalls den ersten Becher errungen hatte. — Freiherr v. Heyl hat für seine Arbeiter einen Nachfahrverein gegründet, der sich die Beschaffung guter, billiger Fahrräder zur Aufgabe macht, um den Arbeitern das Wohnen in den Landgemeinden zu erleichtern.

Bayern.

München. Kürzlich ist die erste elektrische Straßenbahnlinie dahier eröffnet worden; es soll nun in Folge der Errichtung einer zweiten Linie folgen. — Im abgelautenen Betriebsjahr wurden mit der Münchener Tram Bahn 21,409,937 Personen befördert. — Der Prinzregent hat die Genehmigung der im romanischen Stil gehaltenen Pläne zur Votivkirche für Ludwig den Zweiten zurückgezogen. Das Bauwerk soll dem Geschmack des Verstorbenen entsprechend ein im Rococo-Stil gehaltenes Barockbau werden. — An militärischen Neuerungen in Bayern wird gemeldet, daß die für die Aufstüffungsabtheilung genehmigten Tschalos auch bei den Jäger-Bataillonen eingeführt werden, jedoch mit der Modifikation, daß sämtliche Beschlagtheile des Jägerschafes statt von weissem von gelbem Metalle herzustellen sind.

Dingolfing. Ein 13jähriger Junge von hier fand kürzlich eine leere Patronenhülse, füllte diese mit Pulver, verproviantete sie mit Papier und brachte sie dann mittelst Zündholz zur Explosion. Die ganze Ladung nebst einem großen Metallstück der Hülse drang dem unglücklichen Knaben in das rechte Auge und zerstörte dieses vollständig.

Ebenhausen. Als Eigentümer eines hier dieser Tage niedergegangenen herrenlosen Ballons meldete sich beim Bürgermeisteramt ein Franzose Namens Henry Chesnay, Photograph in Dijon.

Endorf. Im nahegelegenen kleinen See in Kur wachte sich beim Baden ein des Schwimmens unkundiger junger Postbeamter von hier trotz dem in das tiefe Wasser und ging unter. Der einzige Anwesende, Herr Max Guggenmos von Endorf, ein vorzüglicher Schwimmer, holte den bereits Bewußtlosen aus der Tiefe und brachte ihn mit Anstrengung an das Ufer, wo sich der junge Mann rasch erholt.

Neumarkt. In Wettehofen starb vor einiger Zeit die Frau des Wirthes Graarud, worüber der Wirth sich so alterte, daß er in Wahnsinn verfiel und in's Irrenhaus verbracht werden mußte; nun starb auch noch die Mutter des Wirthes und drei Tage darnach brannte das Haus bis auf den Grund nieder.

Nürnberg.

Nürnberg. Dem Komite für Ferienkolonien für arme franke Schul-kinder sind hiesiger die Mittel so reichlich zufließen, daß 216 Kinder mit je drei Wochen Landaufenthalt bedacht werden konnten; 12 Kinder werden auf je neun Wochen nur Kur nach Reichenhall, 123 auf je vier Wochen in's Seebad Jagdfeßel und 6 auf je sechs Wochen nach Bad Rissingen entsendet.

Walchstadt.

Walchstadt. Kürzlich schlug der Blitz in den Kirchthurm, zündete die Kuppel an und zerstörte die erst neuer eingetauchten Thurmglöden. Feuer-signalen konnten in Folge dessen nicht gegeben werden, wenige Dorfbewohner bemerkten die Gefahr, da Alles aus dem Felberu in thätiger und eiliger Arbeit war. Der Verlust des schönen Thurmes ist zum Glücke nicht mit Privatgütern gemischt, da Nachbarn anwesend nicht berührt wurden.

Aus der Rheinpfalz.

Erkenbach. In einem unbewachten Augenblicke fiel das vier Jahre alte Töchterchen des Lehrers Poth aus einem Fenster des zweiten Stockes auf die Straße, ohne den geringsten Schaden zu nehmen.

Mußbach. Der harte Frost vom Winter 1890 auf 1891 hatte in hiesiger Gegend die Weinberge so mitgenommen, daß ein Viertel derselben ausgehackt werden mußten. Es sind deshalb besonders in diesem Jahre eine Menge neuer Anlagen entstanden.

Riedelberg.

Riedelberg. Ein besonders fruchtbares Müttertschwein besitzt der Ackerer Jakob Alendorf von hier; dieser Tage brachte dasselbe 20 lebendige Junge zur Welt.

Württemberg.

Stuttgart. Der Redakteur Taucher wurde wegen Gotteslästerung, begangen durch einen Artikel in der „Schwäbischen Tagwacht“, zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. — Freiherr v. Hermann in Wain wurde bei der deutschen Gefandtschaft in Washington als land- und forstwirtschaftlicher Sachverständiger ernannt. — Die königliche Kunstschule hier zählt im laufenden Sommerhalbjahr 48 Schüler.

Herrenberg. Der Fehlbetrag der hiesigen Vorkaufbank ist nunmehr auf 280,000 Mark festgestellt. Davon werden durch die Kaution des Kassiers bloß 10,000 Mark gedeckt. Der Schwiegersohn des Kassiers überhandte das Gehaltsgut seiner Frau, bestehend in 6000 Mark. Der Bankkontrolleur ist erbötig, 10,000 Mark zu entschädigen; 80,000 Mark wollen die Ausschickrathsmitglieder zuschießen. Die 500 Genossenschaftsmitglieder hätten somit noch etwa 100,000 Mark zu beden.

Koch. Der 13jährige Sohn des Gastwirths Ritter, der barfuß ging, trat in einen rostigen Nagel, welcher vollständig durch den Fuß drang. Es trat Blutergiftung ein und bald darauf der Tod.

Ulm. Hier hat sich auf Veranlassung der hiesigen Abtheilung der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur ein Verein „Freie Bibliothek und Lesehalle Ulm-Neu-Ulm“ gebildet, der in ähnlicher Weise, wie dies in anderen Städten geschehen ist, eine öffentliche unentgeltliche Lesehalle und Freibibliothek in's Leben rufen will.

Wimmthal. Der verheirathete Schreiner Franz August Kraft von hier, wohnhaft in Schramberg, war des veruchten Mordes und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt angeklagt. Er hatte mit seiner Frau öfters Streit und beschloß endlich, zuerst seine Frau und nachher sich selbst zu erschießen. Der Schuß, den er auf die Frau abfeuerte, ging fehl, jene sprang davon und holte zwei Schuplente, die den Angeklagten verhaften wollten, worauf dieser auch auf die beiden schoß, ohne sie erheblich zu verletzen, bis er endlich übermüdet wurde. Der Angeklagte wurde zu der Gefängnisstrafe von einem Jahr verurtheilt.

Baden.

Karlsruhe. Für die Dauer der elektrischen Ausstellung vom 1. September bis Mitte Oktober hat die Staatseisenbahnverwaltung genehmigt, daß die Mittwochsnach Karlsruhle auf bahfischen Bahnen gelösten einfachen Fahrarten am gleichen, wie am folgenden Tage für die Rückfahrt gültig sind, sofern sie in der Ausstellung abgestempelt werden.

Baden-Baden. Das Sanatorium Scholz, das unter dem Hammer kam, wurde für 240,000 Mark dem Hofrath Dr. Suchier zugefchlagen. Der Anschlag lautete auf 400,000 Mark.

Dossenheim. Ein 18jähriger Burche von hier wollte Vorübergehende als „Neuermann“ erschrecken, übergoß alte Kleider, die er angezogen hatte, mit Petroleum und zündete sie an. Als der „Neuermann“ Schmerzen verspürte, riß er die Kleider vom Leibe und rannte in's Dorf zurück, wo er eine Schauergerichte von einem Leberfall erlitt, die sich alsbald als Rüge herausstellte. Unter fürchterlichen Schmerzen ist der Baghalige gestorben.

Heidelberg. Gelegentlich des hier abgehaltenen Journalistentages wurde der „Verband Deutscher Journalisten und Schriftstellerverein“ konstituir; 18 Vereine, darunter die Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, die Gesellschaft deutscher Dramatiker, der Deutsche Schriftsteller-Verband, der Wiener Concordia, erklärten ihren Beitritt zum Verbande.

Hornberg. Auf gräßliche Weise kam das anderthalbjährige Knäblein eines Postbauern im benachbarten Reichenbach um's Leben. Es spielte vor dem Hause, als ein Hahn zu ihm kam. Das Kind schlug den Hahn, dieser pickte jedoch mehrmals mit solcher Wucht auf das arme Kind, daß es an den Wunden nach eingetretener Wundfieber gestorben ist.

Elß-Lothringen.

Strasburg. Der Gemeinderath bewilligte einen Kredit in Höhe von 465,500 Mark zur Vermehrung und Erweiterung der Hafenbetriebsanlagen, insbesondere zur Erbauung eines neuen Lagerhauses. Die bisherigen Einrichtungen erweisen sich in Folge des raschen Aufschwungs des hiesigen Schiffsahrtverkehrs als völlig unzulänglich. — Mit der Errichtung gemeindlicher Arbeitsnachweinstellen wird in sämtlichen Theilen des Landes vorgegangen. In Colmar, Schlettstadt, Schiltigheim, Brumath und Truchtersheim sind Arbeitsvermittlungsbureaus bereits eingerichtet. In Straßburg, Altkirch, Grafenstaden, Geweiler, Chateau-Salins und Vie steht die Errichtung von Nachweinstellen bevor.

Modern. Bei einem jüngst hier ausgebrochenen Brande wurden sechs Gebäude, zahlreiche Stallungen und Scheunen eingeeigert. Von dem Nachbarorte St. Pilt war die Feuerwehr mit noch anderen zur Hilfe herbeigeeilt. Eine freistehende Mauer stürzte ein und begrub zwei Feuerwehrleute unter ihren Trümmern. Die Unglücklichen wurden als Leichen aus dem Chaos von brennenden Balken und glühendem Gestein hervorgezogen.

Oesterreich.

Wien. Die hiesigen Schuhmacher haben die Erhöhung der Schuhmaarenpreise beschloffen. — Der Lehrer Hinz Kurz aus Vangelos hat neulich mit Stephanuspiay aus, von zahlreichen Radfahrern ein Stück Weges geleitet, eine Refordfahrt nach Mostau-Petersburg (3600 Kilometer) angetreten.

Regenz. Auf dem Bodensee sind zwei Touristen, Paul und Rudolf Dschmann aus Magdeburg, auf einer Bootfahrt vom Sturme überfallen worden und ertrunken. Der Schwager der beiden Brüder hielt sich zwei Stunden lang am Boote fest und wurde gerettet.

Brüz. In Folge eines Schwemmsand-Erdbebens in dem Bergwerk der hiesigen Kohlenbergwerksgesellschaft begannen nächstlicherweile eine Reihe von Häusern zu sinken, so daß die Bewohner in aller Eile flüchten mußten. Das Unheil nahm bald eine große Ausdehnung. Nach amtlichen Erhebungen sind 25 Häuser ganz eingestürzt, in welchen sich 236 Familien mit 1012 Personen befanden; 18 Häuser sind theilweise eingestürzt, in denen 25 Familien mit 411 Personen wohnten; 39 Häuser zeigten sehr bedenkliche Risse und Sprünge, so daß auch diese von den Bewohnern, 123 Familien mit 1039 Personen, geräumt werden mußten. Im Ganzen mußten 2462 Personen anderweit untergebracht werden.

Gmunden. Auf dem Traunsee wüthete ein orkanartiger Sturm, wie er seit Jahrzehnten hier nicht erlebt worden ist. Weterhohe Wellen überspülten die Esplanade. Boote konnten nur mit größter Mühe landen. Ein Unglücksfall ist nicht vorgekommen.

Vemberg. Zwischen Baron B. und einem jungen Offizier, welchem Ersterer während des Kartenspiels im Adelskafino falsches Spiel vormarf, fand in der hiesigen Kaserne ein Pistolenduell statt, bei welchem der Offizier, von einer Kugel in den Kopf getroffen, todt auf dem Plage blieb.

Proßnitz. Die Frau badete eine 16 Mann starke Abtheilung des Landwehr-Ulanen-Regiments an einer tieferen Stelle des Romgabaches, wobei einer der Soldaten unterlank, da keiner der anderen Soldaten dem Unterlankenden zu Hilfe kam. Entschlossen war der anwesende Gutsbau Macel, Schüler der vierten Klasse der deutschen Oberrealschule, die Kleider ab, sprang herunter in's Wasser und brachte mit muthiger Selbstopferung und Anspannung seiner jugendlichen Kräfte den Soldaten an's Land.

Reichenberg. In Folge Ausbruchs der Schweinepest in den Bezirken Lustig, Friedland, Hohenelbe, Trautenaun u. f. m. hat die Staatsregierung ein Ausfuhrverbot erlassen und die Abhaltung von Märkten untersagt.

Schweiz.

Bern. Die von der schweizerischen Bundeskanzlei und der russischen Gefandtschaft in Bern legalisirten Akten über das Testament des in Mostau verstorbenen Bürgers von Basel, Hanschin, sind von dem Unterregistrator Scholer in Berlin zusammen mit den Legalisirungsgebühren bereits im November 1894 unterschlagen und erst dieser Tage wieder aufgefunden und nach Mostau überhandt worden. Scholer ist verhaftet. Die Unterschlagungen betragen ungefähr 4000 Francs.

Zürich. Eine internationale Stetfcherkommission zur genauen Untersuchung der Größe und GröÙenveränderungen der Gletscher der verschiedenen Länder wurde auf dem jüngsten Geologenkongreß in Zürich vereinbart. Die Publikationen der Kommission wurden auf Kosten von Prinz Roland Bonaparte, der Mitglied derselben für Frankreich ist, gedruckt und verbreitet.

Fuzern. Im Bierwaldstätter See bei Luzern ertranken während einer Kahnfahrt drei Personen, darunter eine Lehrerin aus Bern, die vom Sturm überfallen wurde.

Basel. Der fünfte internationale Kongreß zur Befämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke wird in Basel vom 20. bis 22. August abgehalten. Der Kongreß bezieht, unter Wahrung strengster Neutralität in politischer und religiöser Hinsicht, im Wege des freien Meinungsaustrausches die zum Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zweckdienlichen Maßregeln zu besprechen und so diesen Kampf zu fördern.

St. Gallen. Das Schweizer Landwirthschafts-Departement wird allen jenen Sankt Gallischen Ort-schaften und Wegern die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich, Ungarn und Italien bewilligen, die unter sanitätpolizeilicher Aufsicht stehende Absonderungsstallungen und Schlacht-lokale benutzen. Der Viehmarkt in St. Gallen darf erst Ende September und nur unter sehr schützenden Bestimmungen wieder eröffnet werden.

Graubünden. In Chur ist der Touristenverkehr ein so reger wie selten; die Hoteliers haben oft Mühe, alle ihre Gäste zu beherbergen. Der neue Expresszug Calais-Chur ist immer gut frequentirt, das Gros der Fremden rückt aber mit den Jügen am Nachmittags und Abend in Chur ein.

Wallis. Bei der zweiten dies-jährigen Besteigung des Matterhorns, welche von einem Amerikaner Namens Parfet mit den Führern Binen und Julien ausgeführt wurde, wurde der erlere Führer durch herabfallende Steine am Kopfe verletzt. Der Führer Julien rettete ihn vor dem Absturz.